

UDC 343.352

**Onyschko K.W.**  
*Charkiwer Nationale Universität des Innern*

## **Aus der Praxis des Kampfes gegen die Korruption**

Korruption, als ein soziales Phänomen, ist jeder Gesellschaft und jedem Staat eigen. Kein Land in der Welt kann heute sich als korruptionsfrei ausrufen. Einzelnen Staaten gelingt es jedoch, effektiv gegen diese negative Erscheinung kämpfen.

Die Erfahrung der Korruptionsbekämpfung in Deutschland zeigt die Wirksamkeit des Heranziehens der Öffentlichkeit zum Kampf gegen die Korruption. Insbesondere setzte die Leitung der Kriminalpolizei des Bundeslandes Niedersachsen die Annahme von anonymen Mitteilungen von Bürgern über wirtschaftskriminelle Taten ein. Diese Entscheidung wurde auf der Grundlage eines Pilotprojekts getroffen, bei dem eine aus 9 Mitarbeitern der Staatsanwaltschaft und 33 Polizeibeamten bestandene Spezialeinheit innerhalb von vier Monaten 184 Nachrichten erhielt. Strafsachen wurden in 124 Fällen anhängig gemacht, 30 % von denen standen in direktem Zusammenhang mit Korruption.

Die Praxis des Kampfes der Strafverfolgungsbehörden Polens gegen verschiedene Erscheinungsformen der Korruption zeugt auch von der Wirksamkeit des Gesetzes zur Bekämpfung der Einführung von Geldvermögen von illegaler oder unbestimmter Herkunft in den Finanzkreislauf, sowie von der Verhinderung der Finanzierung des Terrorismus vom 16. November 2000.

Es gibt auch ein Feedback: Strafverfolgungsbehörden liefern dem Finanznachrichtendienst notwendige Informationen mit dem Ziel der Verwendung in Bezug auf verpflichtende Institutionen (die Auflösung von Verträgen, Kontensperrungen usw.). Auf solche Weise gelangen Informationen über bestimmte finanzielle Transaktionen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Feststellung deren Beteiligung an finanziellen oder wirtschaftlichen Straftaten zu einer Stelle. Die Angehörigen der Rechtspflegeorgane haben die Möglichkeit, die Finanzdatenbank mit einer Datenbank von Straftaten zu vergleichen.

Die Tätigkeit der Rechtspflegeorgane von vielen Staaten der Welt zeigt, dass gerade die Vollkommenheit der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen diesem Phänomen entgegenwirkt, und die Existenz eines wirksamen Systems der Verhinderung der Korruption auf nationaler und internationaler Ebene eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lösung dieses Problems darstellt. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass

spezielle Gesetze zur Korruptionsbekämpfung in vielen Ländern entwickelt, verabschiedet und in Kraft gesetzt sind, um gezielte Maßnahmen umzusetzen.

*Sprachberaterin Sorokina G.M.*

UDC 343.352

**Wowk O.J.**

*Nationale Akademie der Nationalen Garde der Ukraine*

## **Korruption ist überall zu Hause - auch in Deutschland**

Wie korrupt ist Deutschland? Laut Transparency International halten auch deutsche Behörden zunehmend gerne mal die Hand auf - vor allem in den Kommunen.

Im internationalen Vergleich gelten deutsche Unternehmer, Politiker und Behörden als vergleichsweise sauber. Doch die Organisation Transparency International, die weltweit gegen die Bestechlichkeit kämpft, ist alarmiert: Führungskräfte deutscher Unternehmen nehmen es laut einer Studie als zunehmend normal wahr, dass „irreguläre Zahlungen“ an Verwaltungen fließen, damit bestimmte Vorgänge beschleunigt oder erst möglich gemacht werden.

Aktuelle Fälle scheinen diese Einschätzung zu bestätigen. Mehrere hunderttausend Euro soll etwa der Oberbürgermeister von Regensburg von einem Bauunternehmer kassiert haben. Wie geschmiert lief dann offenbar im Gegenzug die Vergabe eines 35 Hektar großen Baugebietes an die spendable Firma. Seit einer Woche sitzt Rathauschef Joachim Wolbergs (SPD) wegen Korruptionsverdachts in Untersuchungshaft. Auch gegen dessen Amtsvorgänger Hans Schnaidinger (CSU), den früheren Vorsitzender des bayerischen Stadttags wird ermittelt. Und in Ingolstadt stehen 13 Personen in einer Korruptionsaffäre um die örtliche Klinik im Visier der Staatsanwaltschaft.

Edda Müller, Vorsitzende von Transparency in Deutschland, meint: „Die Kommunen sind ein wichtiger Schauplatz von Korruption, denn da fließt viel Geld.“

Deutschland hat im aktuellen „Korruptionswahrnehmungsindex“, den Transparency präsentierte, seinen zehnten Rang aus dem Vorjahr verteidigt. Das bedeutet, dass nur neun Länder auf der Welt als weniger korrupt gelten: Die vier skandinavischen Länder sowie Neuseeland, die Schweiz, die Niederlande, Singapur und Kanada. Es gibt dennoch in Deutschland besorgniserregende Entwicklungen, sagt Edda Müller. Während die Wirtschaft, Politik und Behörden als immer korrupter wahrgenommen werden, verschwindet auf der anderen Seite auch das Vertrauen an die deutschen Firmenbosse. Transparency zitiert eine Untersuchung, in der ein Drittel der Befragten annahm, dass alle oder die meisten